



29. November 2022, 10:00 bis 16:00 Uhr

## LEBEN IM ALTER – IN DER KRISE ABGEHÄNGT?

Fachtag der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen

Unsere Gesellschaft steht derzeit vor epochalen Herausforderungen. Neben dem pandemischen und weltpolitischen Geschehen beschäftigen viele Bürger\*innen Bremens und Bremerhavens die steigenden Wohn- und Lebenshaltungskosten. Diese Kosten haben sich bereits in den vergangenen Jahren stetig erhöht, allerdings verschärft sich die Situation zunehmend. Der Anstieg von Mieten und Energiekosten führt insbesondere bei älteren Menschen mit geringem Einkommen zu erheblichen finanziellen Belastungen.

Insgesamt ist die Generation der über 65-Jährigen zunehmend von Altersarmut bedroht. In den letzten 15 Jahren konnte bei dieser Gruppe der stärkste Zuwachs von Armutsgefährdung beobachtet werden (Statistisches Bundesamt). Laut Deutschem Zentrum für Altersfragen (DZA) haben die gestiegenen Wohnkosten dazu geführt, dass ein größerer Anteil der Seniorinnen und Senioren armutsgefährdet ist, sobald ihre Wohnkosten berücksichtigt werden. Gerade für ältere Menschen ist jedoch bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum von großer Bedeutung – sie verbringen relativ viel Zeit in ihrem Zuhause und dem unmittelbaren Wohnumfeld, was häufig mit sozialen Beziehungen in der Nachbarschaft verknüpft ist. Hohe Wohn- und Energiekosten engen den finanziellen Rahmen vie-

ler ältere Menschen stark ein, was beispielsweise das Risiko für soziale Isolation und Einsamkeit verstärken kann.

Die Gesundheit älterer Menschen wird durch Alters- und Energiearmut in vielerlei Hinsicht tangiert. Durch die unumgänglichen Einschränkungen müssen sie sich vieles versagen. Einsparungen im Ernährungsverhalten, die zu Fehl- und Mangelernährung führen können, seien hier nur als Beispiel genannt. Das Risiko von Einsamkeit steigt durch Vermeidung von sozialen Situationen, in denen die (oft noch tabuisierte) Altersarmut sichtbar werden könnte. Energiearmut oder gar Sperren führen dazu, dass selbstfürsorgliches Verhalten in Hinblick auf Ernährung, Hygiene und Anwendungen elektronischer Medizinprodukte in der Häuslichkeit eingeschränkt oder verunmöglicht wird.

Wie kann die Förderung der Gesundheit und der sozialen Teilhabe älterer Menschen im Land Bremen unter den aktuellen Rahmenbedingungen gelingen? Werden ältere Menschen in der Krise womöglich sogar abgehängt? Diesen Fragen geht die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen im Rahmen ihres Fachtags zur Gesundheit im Alter nach. Wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**



Kooperationsverbund  
**Gesundheitliche  
Chancengleichheit**

## PROGRAMM

- 09:30 Uhr **Anmeldung & Begrüßungskaffee**
- 10:00 Uhr **Grußwort und thematische Einführung**  
Staatsrat Jan Fries, *Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen*
- 10:15 Uhr **Ältere Menschen in Bremen:  
Was sehen wir, was nehmen wir wahr?**
- 10:30 Uhr **Noch sind wir da! Älterwerden und Altsein in  
Zeiten der Krise. Abtauchen, standhalten,  
Resilienz neu denken?**  
Prof. Dr. Annelie Keil, *Gesundheitswissenschaftlerin  
und Autorin, Bremen*
- 11:15 Uhr **Kaffeepause**
- 11:30 Uhr **Mentale und physische Gesundheit im Alter:  
Der Einfluss von Armut, Einkommens-  
ungleichheit und Vermögensungleichheit**  
Dr. Fabio Franzese, *Max-Planck-Institut für  
Sozialrecht und Sozialpolitik, Munich Center for the  
Economics of Aging (MEA) und Survey of Health,  
Ageing and Retirement in Europe (SHARE)*
- 12:15 Uhr **Mittagsimbiss**
- 13:15 Uhr **Fachforen**
- FORUM 1** **Altersarmut, Gesundheitsförderung und  
sorgende Gemeinschaften im Quartier**  
**Quartiersarbeit in Bremerhaven:  
Begegnungsstätten „Heidjertreff“ Leherheide,  
Süd und Lehe**  
*Swen Awizsus, BEW Betreuungs- und  
Erholungswerk e. V. – Alter ohne Angst*
- Wohnen und Leben im Schweizer Viertel**  
*Marina Aydt, Bremer Heimstiftung,  
Mehrgenerationenhaus Bremen-Schweizer Viertel*
- Männerschuppen als Orte der Prävention und  
Gesundheitsförderung im kommunalen Setting  
für Männer ab 50 Jahren**  
*Lennart Semmler, Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
in Kooperation mit der Landesvereinigung für  
Gesundheit Bremen e. V.*

## FORUM 2 In der Krise gesund und handlungsfähig bleiben

- Gubera – Gut beraten im Ruhestand**  
*Lukas Matzner, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Hansestadt Bremen e. V.*
- Beratung und Krisenintervention:  
Der Sozialdienst Erwachsene**  
*Heike Tegtmeier, Björn Schwarz,  
Freie Hansestadt Bremen, Amt für Soziale Dienste,  
Fachkoordination Soziales*
- Aufsuchende Seniorenarbeit und Förderung  
des nachbarschaftlichen Miteinanders  
in der Vahr**  
*Fatma Tüfekciler, Vahrer Löwen – Verein für  
nachbarschaftliches Zusammenleben e. V.*
- 14:45 Uhr **Kaffeepause**
- 15:00 Uhr **Altersarmut, Energiearmut, Corona:  
Wer denkt an die Älteren?**  
Fishbowl-Diskussion  
Referierende der Foren  
*Reinhard Niehaus,  
Seniorenvertretung in der Stadt Bremerhaven*  
*Birgitt Pfeiffer MdBB, Sprecherin der Staatlichen  
Deputation für Soziales, Jugend und Integration der  
Bremischen Bürgerschaft*
- 16:00 Uhr **Veranstaltungsende**
- Moderation**  
*Beate Hoffmann, bremer medienbüro*



## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **20 Euro**. Anmeldeschluss ist 7 Tage vor Veranstaltungsdatum. Anmeldungen werden nur schriftlich über unsere Website unter [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) entgegengenommen. Die Anmeldung ist verbindlich. Reservierungen sind nicht möglich. Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie die Teilnahme- und Stornobedingungen und erklären sich zur Zahlung der Teilnahmegebühr bereit. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie im Anhang der Bestätigungsmail die Rechnung zur Begleichung der Teilnahmegebühr innerhalb von 10 Tagen. Bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine kostenfreie Stornierung möglich. Folgen Sie hierfür bitte den Schritten in Ihrem Buchungscenter unter dem Punkt »Storno«. Bei späterer Absage, Nichtteilnahme oder technischen Problemen, die nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen, erfolgt keine Rückerstattung. Die LVG & AFS behält sich beispielweise im Krankheitsfalle vor, Termine kurzfristig abzusagen und geeignete Ersatztermine anzubieten. Aus den vorgenannten Punkten ergeben sich keinerlei Rechtsansprüche.

## VERANSTALTUNGSORT

**Konsul-Hackfeld-Haus**  
Birkenstraße 34, 28195 Bremen

## ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS Nds. e. V.)

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 388 11 89 - 31

E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Die LVG & AFS Nds. e. V. wird institutionell gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Gleichstellung